

Hannover, 27. August 2020

## Deutsche Hypo trotz herausforderndem Marktumfeld

- **Solides Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 24,0 Mio. €**
- **Konsequentes Kostenmanagement**
- **Keine signifikanten Auswirkungen auf das Finanzierungsportfolio**

Dank eines stabilen Ertragsniveaus im Kerngeschäftsfeld Gewerbliche Immobilienfinanzierung sowie ihres konsequenten Kostenmanagement erzielte die Deutsche Hypo ein zufriedenstellendes Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2020 mit 24,0 Mio. € (Vj. 33,0 Mio. €).

„Wir können mit diesem Ergebnis durchaus zufrieden sein, da der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr sehr stark von der Corona-Pandemie beeinflusst war“, betont **Andreas Rehfus**, Mitglied des Vorstands der Deutschen Hypo. „Kreditseitig haben sich aber bisher keine wesentlichen negativen Entwicklungen auf die Finanzierungen im Bestand der Bank ergeben. Auch lagen nur in sehr geringem Umfang Corona-bedingte Stundungsanfragen von Kunden vor. Dies unterstreicht unsere in den letzten Jahren verfolgte Fokussierung auf den Erhalt der guten Qualität unseres Finanzierungsportfolios.“

### **Corona-Pandemie beeinflusst Neugeschäftsvolumen**

Das Neugeschäftsvolumen der Deutschen Hypo blieb aufgrund der Corona-bedingten geringeren Kreditnachfrage und einer zurückhaltenden und vorsichtigen Neukreditvergabe mit 765,5 Mio. € (Vj. 1.495,7 Mio. €) deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Insgesamt entfielen 477,1 Mio. € (Vj. 815,2 Mio. €) der Neugeschäftsabschlüsse auf den Inlandsmarkt und 288,5 Mio. € (Vj. 680,5 Mio. €) auf die ausländischen Zielmärkte. Von den gesamten Neuzusagen im Immobilienfinanzierungsbereich entfielen im ersten Halbjahr 2020 wesentliche Anteile auf Büroimmobilien mit 275,4 Mio. € (Vj. 822,5 Mio. €) sowie Logistikimmobilien mit 247,9 Mio. € (Vj. 208,9 Mio. €). Wohnwirtschaftliche Immobilien trugen 99,4 Mio. € (Vj. 280,5 Mio. €) zum Neugeschäftsvolumen bei. Der Gesamtbestand an gewerblichen Immobilienfinanzierungen lag am Bilanzstichtag bei 11.655,1 Mio. € (Vj. 12.188,3 Mio. €).

### **Risikovorsorge bleibt konservativ**

Das deutlich eingetrübte Marktumfeld führte bei der Deutschen Hypo bisher nicht zu einer Erhöhung der Kreditrisiken aufgrund der Corona-Pandemie. Gleichwohl hat die Bank als Vorsichtsmaßnahme höhere Zuführungen zur Risikovorsorge in Höhe von 19,6 Mio. € vorgenommen. Das Risikoergebnis betrug -10,3 Mio. € (Vj. -9,1 Mio. €).

## Weiter sinkende Verwaltungsaufwendungen

Das Zins- und Provisionsergebnis auf Gesamtbankebene wies mit 84,2 Mio. € (Vj. 88,4 Mio. €) eine leicht rückläufige, aber weiterhin stabile Entwicklung auf. Hierfür verantwortlich waren eine durch die Corona-Pandemie reduzierte Kreditnachfrage und das daraus resultierende leichte Abschmelzen des Immobilienfinanzierungsbestands. Der Verwaltungsaufwand in Höhe von 46,6 Mio. € (Vj. 49,3 Mio. €) konnte unter anderem aufgrund der Umsetzungen eines Kostensparprogramms reduziert werden. Die Cost-Income-Ratio (CIR) stieg leicht auf 57,6 % (Vj. 54,0 %) und die RoE-Kennzahl belief sich auf 5,7 % (Vj. 7,7 %).

## Mit wettbewerbsfähigen Konditionen am Kapitalmarkt

Die Refinanzierung der Bank erfolgte im bisherigen Jahresverlauf entsprechend des Bedarfs und zu wettbewerbsfähigen Konditionen. Im Februar 2020 fand die Emission eines Hypothekendarlehenpfandbriefs im Benchmark-Format statt, der um das 1,5-fache überzeichnet war. Insgesamt emittierte die Deutsche Hypo im ersten Halbjahr 2020 eigene Wertpapiere in Höhe von 1.157,5 Mio. € (Vj. 1.279,4 Mio. €).

## Deutscher Immobilienmarkt als sicherer Hafen

„Für das Gesamtjahr 2020 ist mit einem deutlich verschlechterten Konjunktur- und Branchenumfeld zu rechnen“, fasst **Rehfus** zusammen. „Der deutsche Immobilienmarkt gilt jedoch weltweit als einer der stabilsten und sichersten Anlagehäfen. Daher sollte die Investitionsdynamik in der zweiten Jahreshälfte auch aufgrund mangelnder Anlagealternativen am Markt wieder zunehmen. Für die Deutsche Hypo gehen wir für das Gesamtjahr 2020 von einem deutlich positiven - aber leicht unter dem Vorjahresniveau liegenden - Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit aus. Insgesamt ist es allerdings zu früh, um eine zuverlässige Aussage über die langfristigen Folgen der Corona-Pandemie zu treffen. Dank unseres konsequenten Risikomanagements fühlen wir uns darauf gut vorbereitet.“, so **Rehfus**.

---

Die Deutsche Hypothekendarlehenbank (Actien-Gesellschaft) ist eine auf die Finanzierung von Gewerbeimmobilien spezialisierte Pfandbriefbank. Sie ist ein Unternehmen der NORD/LB und bildet im Konzern das Kompetenzzentrum für den Kerngeschäftsbereich Gewerbliche Immobilienfinanzierung. Die im Jahr 1872 gegründete Deutsche Hypo ist in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Benelux, Spanien, Polen und Österreich geschäftlich aktiv. Sie hat ihren Hauptsitz in Hannover und ist zudem in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und München sowie in Amsterdam, London, Madrid, Paris und Warschau präsent. Mit 393 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von 19,4 Mrd. € zum 30. Juni 2020 zählt die Deutsche Hypo zu den großen deutschen Immobilienfinanzierern. Weitere Informationen unter [www.deutsche-hypo.de](http://www.deutsche-hypo.de)

### Kontakt:

Dr. Pia Leipertz (Leiterin Kommunikation und Vorstandsstab)

Telefon: +49 511 3045-580 / Telefax: +49 511 3045-589 / E-Mail: [pia.leipertz@deutsche-hypo.de](mailto:pia.leipertz@deutsche-hypo.de)

## Ergebnis der Deutschen Hypo im ersten Halbjahr 2020 (HGB)

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> (Auszug)	01.01. - 30.06.2020 (Mio. €)	01.01. - 30.06.2019 (Mio. €)	Veränderung (%)
Zinsüberschuss	82,9	87,1	-4,8
Provisionsüberschuss	1,3	1,3	0,0
Verwaltungsaufwendungen	46,6	49,3	-5,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3,3	3,0	>-100,0
Risikoergebnis	-10,3	-9,1	-13,3
Wertpapier- und Beteiligungsergebnis	0,0	0,1	-100,0
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>24,0</b>	<b>33,0</b>	<b>-27,3</b>

<b>NEUGESCHÄFTSENTWICKLUNG</b>	01.01. - 30.06.2020 (Mio. €)	01.01. - 30.06.2019 (Mio. €)	Veränderung (%)
Gewerbliche Immobilienfinanzierungen	765,5	1.495,7	-48,8
Refinanzierungsvolumen	1.157,5	1.279,4	-9,5

<b>ANGABEN ZUR BILANZ</b>	30.06.2020 (Mio. €)	31.12.2019 (Mio. €)	Veränderung (%)
Bilanzsumme	19.412,0	20.454,1	-5,1
Eigenkapital*	1.038,6	1.193,6	-13,0

\* inkl. Fonds für allg. Bankrisiken und nachrangigen Verbindlichkeiten

<b>SONSTIGE ANGABEN</b>	30.06.2020 (%)	30.06.2019 (%)
Cost-Income-Ratio	57,6	54,0

<b>MITARBEITER</b> (im Jahresdurchschnitt)	2020	2019
	393	416